

# Inhalt.

	Seite
Bibliographie	5
<b>Einleitung:</b>	<b>11</b>
Unterschiedliche Beurteilung der Dorfgeschichte	12
Abgrenzung des Stoffgebietes	12
Wesensbestimmung der Dorfgeschichte	13
Der Motivkreis der Dorfepik	26
<b>A. Die geschichtliche Entwicklung der Dorfgeschichte und ihre Hauptformen:</b>	<b>33</b>
Die literarische Entdeckung des Dorfes	34
Vorstufen der modernen Dorfgeschichte: Die Idyllerzählungen von Melchior Meyr, J. H. Voss, Maler Müller (34 ff.); Zschokkes Goldmachedorf (39); Heinr. v. Kleists Michael Kohlhaas (40); Brentanos Kasperl und Annerl (41); A. v. Droste-Hülshoffs Judenbuche (42).	
Die gattungsmäßig echte Dorfgeschichte: Gotthelf und Auerbach (42); ihr Verhältnis zur Literatur der Zeit (43 ff.) und ihre Beziehungen zu Novelle und Kalendergeschichte (48 ff.).	
Die Formen der Dorfepik	
Verwendung der Mundart	
<b>B. Die wichtigsten Erzählertypen in der Dorfepik:</b>	
1. Heimat und Heimweh als Erlebnisquelle	
2. Der städtische Literat: Friedrich Spielhagen (77), Paul Heyse (79), Hans Hopfen (80).	
3. Der ländliche Literat: Heinrich Hansjakob (81), Gustav Stille (85).	
4. Der Volksmann: Die gemeinsam-typischen Wesenszüge dieser Erzählweise (87); Gotthelf (108), Sohnrey (111), Felder (115), Rosegger (116).	
5. Der Künstler: Seine Einstellung (119); Auerbach (120) — Meyr (143) — Das Volkskundliche in der Dorfepik (154) — Gottfried Kellers Romeo und Julia auf dem Dorfe (164) — Anzengruber (170).	
Schlußwort	188
Anhang	189

# **Inhalt.**

	Seite
<b>Einleitung:</b>	
Voraussetzung einer Arbeit über das Barock Methodik einer Spezialuntersuchung.	11
<b>Leben des Andreas Gryphius</b>	15
<b>Lyrik</b>	
die mystische Grundhaltung	25
1. Die pindarischen Oden	35
2. Das Sonettquartett der Tageszeiten	40
3. Die Begräbnisgedichte	46
Exkurs: Die erotischen Sonette	49
<b>Drama</b>	
die heroische Grundhaltung	53
Cardenio und Celinde	61
Papinian	69
Die Lustspiele	73
<b>Schluß:</b>	
Das Barock des A. Gryphius als expressiver Stil	83

# Inhalt.

	Seite
Einleitung: Begrenzung des Themas. Kurzer Ueberblick über die Sprechkunst vor der Mitte des 18. Jahrhunderts	5
I. Teil: Theorie der Sprechkunst.	
I. Kapitel: Sprechtechnischer Teil.	
Anschauungen der Zeit über:	
1. Atemtechnik	10
2. Artikulation und Pronunziation	11
3. Bedeutung der einzelnen Töne	15
4. Accentuation	17
5. Pausen	23
6. Zeitmaß	27
7. Numerus und Rhythmus	28
8. Wohlklang und Emphasis	31
9. Medizinische Bedeutung der Deklamation	33
II. Kapitel: Sprechkünstlerischer Teil.	
Anschauungen der Zeit über:	
1. Ursprung der Sprache	35
2. Allgemein Stilistisches der Sprechkunst.	
a) Möglichkeit einer Anleitung zur Deklamation	39
b) Erfordernisse und Materie der Sprechkunst	41
c) Zweck und Mittel des Vortrags	45
d) Definition der Vortragskunst und des Vortragskünstlers	47
e) Einteilung der Deklamation	52
f) Wichtigste Arten der Deklamation	54
1. Ideendeklamation.	
2. Empfindungsdeklamation.	
3. Phantasien- und malende Deklamation.	
3. Darstellung des Sprechkunstwerks.	
a) Besseres Verständnis der Dichtung durch den Vortrag des Sprechers und dessen Verhalten zum vorliegenden Stoff	61
b) Eignung und Vortrag der verschiedenen Dichtungsgattungen	63
c) Wichtigkeit des Tones	71
d) Vortrag von Versen und Prosa	73
e) Darstellung der verschiedenen Affekte	76

	Seite
f) Ausdruck der Gefühlsstärke und ihre Grenze	79
g) Intensität der Stimme, Stimmführung und Grundstimmung	82
h) Chorsprechen	85
i) Gestikulation beim Vortrag	87
4. Abgrenzung der Vortragskunst gegenüber den andern redenden Künsten:	
a) Vorleser und Deklamator	94
b) Rezitator und Deklamator	96
c) Redner und Deklamator	98
d) Schauspieler und Deklamator	99
5. Deklamation als Wissenschaft.	
a) In psychologischer Hinsicht	101
b) Auf der Grundlage eines Zeichensystems	103
6. Urteil der Zeit.	
a) Ueber die berühmtesten Theoretiker	108
b) Ueber die Auswirkungen der Deklamation	116
<b>II. Teil: Praxis der Sprechkunst.</b>	
I. Kapitel: Die Deklamierbücher.	
1. Ihre Zusammenstellung	119
2. Ihre Anmerkungen	122
II. Kapitel: Die deklamierenden Künstler.	
1. Reine Deklamatoren	124
2. Deklamierende Schauspieler	133
3. Lesende Autoren	136
III. Kapitel: Die deklamatorischen Veranstaltungen.	
1. Deklamieren in Privatzirkeln	140
2. Oeffentliche Deklamatoria.	
a) Aeußerlichkeiten, über den Ort, die Zeit etc. der Academien	141
b) Programmzusammenstellungen	143
c) Art des Vortrags	146
d) Musikbegleitung	153
3. Abnormitäten von deklamatorischen Veranstaltungen	154
<b>Schluß: Zusammenfassung des Ergebnisses der Unternehmungen.</b>	
Ausblick auf Tieck und Holtei	156
Anmerkungen	160
Literaturverzeichnis	165